



---

## Jahresbericht 2018

„In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte“  
(Franz Kafka)

Das nun hinter uns liegende Wanderjahr 2018 weist eindrucksvolle Zahlen auf: die Wanderlosen haben insgesamt 50 Wanderungen durchgeführt, an denen 1.097 Wanderer (753 Wanderinnen, 344 Wanderer) teilgenommen haben und etwa 500 km Wanderstrecke bewältigt haben. Für uns Wanderer sind in diesem Zusammenhang aber die Höhenmeter fast noch bedeutsamer und davon gab es mehr als 10000m.

Als Neuerung wurde in 2018 eine neue Wanderkategorie angeboten: die Vormittagswanderung. Auch die Wanderer litten im vergangenen Jahr unter der großen Hitze, und das wirkte sich leider auf das Wanderprogramm aus.

Aber alles der Reihe nach:

Im Januar wurde wieder ein Erste-Hilfe-Kurs in der Geschäftsstelle der TSG durchgeführt. Mit viel Spaß haben wir unsere Kenntnisse vertiefen und auffrischen können. So sind wir für Notfälle gut gerüstet und wissen, was zu tun ist. In diversen Rucksäcken befindet sich neben Getränk und Proviant auch immer Erste-Hilfe-Material. Gleichzeitig hoffen wir, das Gelernte nie anwenden zu müssen.

Das neu angebotenen Vormittagswanderungen finden einmal im Monat jeweils dienstags statt. Wir starten um 11 Uhr, laufen ca. 5 km meist im Umkreis von Sulzbach und kehren gegen 12:30 Uhr zum gemeinsamen Essen ein. Auf dem Programm stehen aber auch andere Angebote, wie z.B. der Besuch des Zoos oder des Palmengartens in Frankfurt. Dieses Angebot richtet sich an „Wiedereinsteiger“, die wieder zu alter Form finden wollen, an solche die keine größeren Strecken (mehr) laufen mögen, aber auch an solche, die Freude an der Geselligkeit haben. Mit durchschnittlich 15-16 Wanderern waren wir in 2018 unterwegs. Wegen der großen Hitze musste der Besuch im Frankfurter Zoo mit Führung leider abgesagt werden und soll im kommenden März nachgeholt werden. Im Oktober besuchten wir im Palmengarten die Ausstellung „Blumen des Herbstes“, wo wir u.a. die Dahlienblüte bewundern konnten. Die Planung der anschließend vorgesehenen Einkehr im Cafe Siesmeyer war nicht einfach, offenbar ist man dort auf größere Gruppen nicht eingestellt. Aber schließlich wir haben alle einen Platz gefunden und zu essen bekommen. Das Angebot Vormittagswanderungen wird wegen des guten Erfolgs auch zukünftig fortgesetzt.

Zu den Nachmittagswanderungen, die einmal im Monat an einem Freitag angeboten werden, kommen im Durchschnitt 28 Wanderer. Auch hier wird die gemeinsame Einkehr geschätzt.

Den Wanderlosen sind gut Essen und die Geselligkeit wichtig. Leider ist es immer wieder schwierig, geeignete Einkehrmöglichkeiten zu finden. Mal passen die Öffnungszeiten nicht oder aber man möchte sich auf größere Gruppen auch für das Angebot an Gerichten nicht einstellen. Gelegentlich erleben wir aber auch sehr angenehme Überraschungen, wie z.B. in Ockstadt in einem indischen Restaurant. Alle waren ganz angetan von der Qualität des Essens und der ein oder andere wollte sich die Adresse für ein Wiederholungessen merken. Und wenn sich mal keine Einkehr für den Abschluss finden lässt, gibt es immer einen netten Platz zum Picknicken. Die Wanderlosen dürfen sich dann meist auf selbstgebackenen Kuchen freuen, den die Wanderwartin oder andere spenden. Natürlich wird der Kaffee oder Tee vermisst, aber selbstgebackener Kuchen ist immer gut.

Zu den Tageswanderungen zählen wir auch die Wanderwochen, das Wanderwochenende sowie den Landes- und Gauwandertag. An diesen Terminen nehmen im Durchschnitt 22 Wanderer teil. Die Wanderwoche im Mai führte uns nach Trier, wo wir im „Schröders Stadtwaldhotel“ Quartier bezogen. Unsere Wanderstrecken lagen in der Luxemburgischen Schweiz sowie auf dem Eifel- und Moselsteig. Hier konnten wir tollen Felsformationen und seltene Pflanzen bewundern. In der Luxemburgischen Schweiz haben wir mit Staunen junge Kletterer bei ihren waghalsigen Aktivitäten beobachtet. Besonders ein junger Mann mit nacktem Oberkörper faszinierte (nicht nur) die Frauen. Seine durchtrainierten Muskeln zogen viele Blicke auf sich, und mancher Wandersmann wurde neidisch. Sehr beeindruckend waren allerdings auch die Genovevahöhle und das Butzerbachtal. Verpflegt wurden wir abends im Hotel und von sehr freundlichem und zuvorkommendem Personal betreut. Für die Hundehalter unter uns ist das Hotel ideal gelegen, da es direkt an Wald grenzt.

Ein großes Erlebnis war die Schweigewanderung im Juni. Im Vorfeld wurde viel über den Sinn einer Schweigewanderung diskutiert, einige Wanderer lehnten eine Teilnahme ab. Dabei waren immerhin 26 Teilnehmer. Auf der Fahrt nach Grenzau (1 Std.) und den ersten 2,5 Stunden der Wanderung durfte selbstverständlich geredet werden. Das vereinbarte Signal – ein Glöckchen – leitete die Schweigephase ein und alle(!) haben sich darangehalten. Endlich konnte das Glucksen des Brexbach, das Rauschen der Blätter und das Gezwitscher der Vögel gehört werden. Normalerweise begegnen wir selten Wanderern, diesmal schienen sie in Scharen entgegenzukommen. Diese Wanderer mögen vielleicht noch heute darüber nachdenken, was wir für eine merkwürdige Gruppe waren, die sich weder unterhielten, noch grüßten. Auch ein Picknick wurde schweigend eingenommen, um endlich einmal die Schmatzgeräusche hören zu können 😊. Einige Wanderer waren so begeistert, dass sie länger schwiegen, als es nötig gewesen wäre. Bei der Abschlusseinkehr wurden die Empfindungen und Erlebnisse besprochen. Das Resümee dieses Versuchs: es soll auf jeden Fall wieder eine Schweigewanderung angeboten werden.

Die in jedem Jahr sehr beliebte Wanderung an einem Mittwoch im Sommer - die Woche wird wandernd geteilt - musste in eine andere Gegend verlegt werden, da die geplante Tour durch ein Unwetter unpassierbar war. Das hat zum Glück der Freude am Wandertag keinen Abbruch getan, wir sind statt auf eine Tour des Saar-Hunsrück-Steigs zum Hoherodskopf im Vogelsberg gefahren.

Im August war die Hitzewelle in vollem Gange, so dass aus einer geplanten Tageswanderung eine Frühwanderung wurde. Um 7 Uhr zum Wandern antreten ist nicht jederfrau/jedermanns Sache, aber 17 Teilnehmer waren dabei. Von Sulzbach nach Neuenhain und über Bad Soden zurück. Frühstück gab es bei Gustav´s und anschließend konnten sich alle zu Hause in den Schatten zurückziehen. Auch eine Frühwanderung wird wieder angeboten werden. Und das unabhängig vom Wetter.

Zur Wanderwoche auf Texel/NL im September fuhren 28 Wanderer in Fahrgemeinschaften. Wir wohnten im Hotel „Het Uilenbos“ in De Koog am Rande von Texel. Wohlgefühlt haben sich alle, das Wetter hat an fast allen Tagen gepasst. Auch Sturm haben wir erlebt und uns besonders am Strand vorwärtskämpfen mussten. An einem Abend fand die Wanderwartin keine Einkehrmöglichkeit, das bereits gebuchte Restaurant sagte kurzfristig ab und so schnell findet sich kein Ersatz bei einer so großen Gruppe. Kurzentschlossen machten wir Picknick am Hotel: Baguette, Käse, Würstchen, Weintrauben, Gurken und Chocomel waren unser Abendessen. Schön war´s. Am Strand war es an diesem Abend zu windig, sonst hätten wir dort gepicknickt. An den anderen Abenden sind wir immer eingekehrt und haben richtig gut gegessen.

Das Wanderwochenende im Oktober fand im vergangenen Jahr in Waldbreitbach/Westerwald statt. Im Hotel „Zur Post“ waren wir die 22 Teilnehmer bestens untergebracht, schöne Zimmer,

gutes Essen. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt: am Samstag hatten wir aufgrund von Nebel wenig Aussicht, sehr schade.

Neben den Wanderungen gibt es bei den Wanderlosen immer auch noch andere Aktivitäten. So fand im Juli eine Fahrt mit der Mainfähre von Höchst Richtung Kelsterbach statt. Leider machte an diesem Tag der Sommer eine kurze Pause: es war regnerisch und kühl.

Den letzten Höhepunkt eines Wanderjahres bildet traditionell der „Gemütliche Abend“, der normalerweise im katholischen Pfarrheim in Sulzbach stattfindet. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Wandergruppe Wanderlos wurde in 2018 als Veranstaltungsort der Gewölbekeller des Dalberger Hauses in Höchst ausgewählt. Am 7. September 2008 fand die erste Wanderung mit 17 Teilnehmern dieser damals noch namenlosen Wandergruppe statt. Petra Klumpp und ihr Team hatten für die Feier ein köstliches Buffet aufgebaut. Die Wanderwartin übergab die „Goldenen Wanderschuhe“, dieses Mal sogar 3: Roswitha Fischer und Ulrich Schlecht teilen sich den „Goldenen Wanderschuh“ bei den Vormittagswanderungen. Bei den Nachmittagswanderern bekam Till Röpke den Schuh überreicht und Norbert Fischer erhielt den Schuh in der Kategorie „Tageswanderungen“. Zudem gab es einen fotografischen Rückblick auf das Wanderjahr. Ein stimmungsvoller Abend, an dem alle einmal entspannt ohne große Vorbereitungen kommen und teilnehmen konnten.

Im Jahr 2019 findet die Wanderwoche im Bayerischen Wald mit Standort Lam im Hotel „Das Bayerwald“ statt. Und es wird 2 Wanderwochenenden geben: Anfang August in der Rhön und im Oktober an der großen Mainschleife in Nordheim am Main. Abendwanderung im März, Gauwandertag im Juni in Schotten/Vogelsberggebiet, der Landeswandertag im Juli am Hoherodskopf und im Mai wollen wir an einer Führung unserer Ornithologen Ilse Hoffmann und Stefan Wehr im Arboretum teilnehmen. Auch die Kultur soll nicht zu kurz kommen, die Wanderwartin hofft, ein entsprechendes Angebot machen zu können. Und es wird sich zeigen, was das Jahr noch alles bringen wird, manches entscheidet sich auch spontan.

Alle interessierten, wanderfreudigen Menschen, die gerne in einer lebhaften, fröhlichen Gruppe die schöne Umgebung des Rhein-Main-Gebiets erkunden wollen, sind herzlich eingeladen zu uns zu kommen. Bisher kommen die Teilnehmer aus dem Gebiet zwischen Frankfurt und Wiesbaden, teilweise auch aus dem Taunus. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda und die Veröffentlichungen im Höchster Kreisblatt sind wir über die Grenzen von Sulzbach bekannt. Gerne dürfen auch Hunde zum Wandern mitgebracht werden, die Wanderwartin hat selber zwei Entlebucher Sennenhunde, die immer dabei sind.